



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

ANLAGE

LITURGIE ERNTEDANK 2022

Inhaltsverzeichnis

Hochgebet für das Erntedankfest 2022	3
(Präfation 1)	3
(Präfation 2)	3
Gedanken zum Erntedankfest 2022	6
1 Sommerregen	6
2 Zeugen gesucht	6
3 Propheten der Zukunft	7
4 Regenbogen	7
Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott, der Licht ist	8
Predigtgedanken	9
Liedvorschläge	10

Herausgegeben von:

Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V.

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391311
info@kljb-muenster.de
www.kljb-muenster.de



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

Katholische Landvolkbewegung (KLB) im Bistum Münster

Schorlemerstr. 11
48143 Münster
Tel.: 0251-5391312
info@klb-muenster.de
www.klb-muenster.de



Hochgebet für das Erntedankfest 2022

(Präfation 1)

Der Herr sei mit Euch!
Und mit deinem Geiste.
Erhebet die Herzen!
Wir haben sie beim Herrn.
Lasst uns danken dem ewigen Gott!
Das ist würdig und recht.
Gott, du bist der Ursprung allen Lebens.
Du bist der, dem wir voll vertrauen dürfen.
Gott, du schufst alles, was ist.
Die Berge und Täler preisen deine Größe.
Die Blumen und Bäume verkünden deine Schönheit.
Gott, wie gut, dass es Tiere gibt.
Gott, du hast uns liebe Menschen mit auf den Weg
gegeben.
Mit allen Menschen, die je auf dieser Erde gelebt haben,
jetzt leben und leben
werden, wollen wir dir danken, dich preisen, dich loben
und dir singen:

(Präfation 2)

Guter Gott und Vater,
wir haben allen Grund, dir zu danken.
Alles was lebt, hast du geschaffen,
und du sorgst für alle deine Geschöpfe.
Uns Menschen hast du dein Werk anvertraut,
dass wir es hüten, bebauen und pflegen.
Wir danken dir für Nahrung und Kleidung
und dass du für uns sorgst, wie Eltern sich um ihre Kinder sorgen.
Wir danken dir für alles Schöne, das uns erfreut,
und dass du uns an deiner kreativen Kraft und Phantasie teilhaben lässt.
Wir danken dir für alle Menschen und Beziehungen,
die unser Leben reich und lebenswert machen,
und für die Lebenslust, Lebensfreude und Lebensweisheit,
die sie mit uns teilen.
Mit der ganzen Schöpfung stimmen wir ein in den Lobpreis deines Namens
und singen zum Lobe deiner Herrlichkeit:

Sanctuslied

Gott, du unser Vater, du unsere Mutter,
Bei dir ist Geborgenheit und Glück.
Nichts kann uns trennen von deiner Liebe.
Du führst uns in die Weite und in die Freiheit.
Du begleitest uns durch dick und dünn.
Wenn wir mit dir verbunden bleiben,
kann uns niemand etwas Böses antun.

Du gibst uns Kraft und Mut,
auch die Schwierigkeiten unseres Lebens zu meistern.
Du gibst uns Freude, Hoffnung und Heil,
Glaube und Liebe.
Im Namen und im Auftrag Jesu sind wir jetzt vor dir
versammelt, um in Erinnerung an ihn dieses Abendmahl zu feiern.

**Wir bitten dich und deinen Heiligen Geist,
damit im Teilen von Brot und Wein
Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.**

Es war am Abend vor seinem Leiden,
Jesus wollte Abschied von den Seinen nehmen.
Er feierte mit ihnen damals, so wie heute mit uns,
ein Pascha-Mahl, ein Mahl der Befreiung zum Leben
und zur Liebe.

**Deshalb nahm er in jener Nacht das Brot in seine
Hände,
sprach den Lobpreis und sagte:
Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird.**

**Am Ende des Mahles nahm Jesus auch den Becher
mit Wein in seine Hände,
dankte wiederum und gab ihn seinen Jüngern und
Jüngerinnen und sprach:
Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch
des neuen und ewigen Bundes,
mein Blut,
das für euch
und für alle vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

**Geheimnis des Glaubens.
Deinen Tod, o Heiland, verkünden wir,
deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.**

Ja, Gott, dein Wille zum Leben endet nicht im Tod.
Du hast Jesus auferweckt, und wir feiern unsere Hoffnung,
dass du stärker bist, als alles, was uns zerstören und
von dir trennen kann.
Wir danken dir in Gemeinschaft unserer Kirche,
mit unserem Papst Franziskus und unseren Bischof Felix
Wir danken dir für alle Menschen,
die sich gegen den Tod und für das Leben einsetzen.

Wir danken dir für alle Menschen,
die für die Rechte der Schwächeren kämpfen.

Wir danken dir für alle Menschen,
die in den verschiedenen christlichen Konfessionen
und in den verschiedenen Religionen
oder auch außerhalb von ihnen für den befreienden
Glauben leben.

Wir danken dir für alle Menschen,
die unsere Resignation vermindern und unsere Hoffnung
stärken.

Wir danken dir für alle Menschen,
die liebevoll und geschwisterlich miteinander umgehen.

Du, Gott, hast Himmel und Erde verbunden
So feiern wir hier die Gemeinschaft mit all unseren Verstorbenen.
Du kennst ihr Leben. Lass sie bei dir zuhause sein.

Wenn wir in der Nachfolge Jesu Sauerteig für die Welt sind,
werden wir zu seiner Gemeinde
und dürfen dich, guter Gott
mit allen Heiligen und allen,
die uns in deine unendliche Liebe vorausgegangen sind,
loben und preisen.

**Durch Christus und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, gütiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit. Amen.**

Gedanken zum Erntedankfest 2022

1 Sommerregen

Der gesegnete Regen,
 der köstliche sanfte Regen,
 ströme auf dich herab,
 so wie er die Wiesen
 wieder frisch ergrünen lässt.
 Die Blumen mögen
 zu blühen beginnen
 und ihren köstlichen Duft
 ausbreiten,
 wo immer du gehst.
 Der Regen möge
 deinen Geist erfrischen,
 dass er rein und glatt wird
 wie ein See,
 in dem sich das Blau des
 Himmels spiegelt
 und manches Mal ein Stern.

Leicht möge der Wind
 dich umwehen
 und dich tragen
 wie eine Feder,
 so wie Gottes Geist
 dich anhaucht
 und du wieder
 neue Kraft schöpfst.
 Das Licht der Sonne
 möge dich anstrahlen,
 dass du Wärme und Licht
 spürst im Angesicht,
 den Glanz und die Schönheit
 von Gottes guter Schöpfung.

2 Zeugen gesucht

Gefragt sind Frauen und Männer,
 die überzeugen,
 weil sie überzeugt sind von dem,
 was sie verkünden.
 Gefragt sind Menschen,
 die ausstrahlen,
 was sie sagen und verkörpern,
 wovon sie reden,
 die einfach glaubwürdig sind.

Zeugen gesucht,
 Gefragt sind Frauen und Männer,
 die Zeugnis geben
 von der Hoffnung, die sie trägt,

vom Vertrauen, das sie prägt,
 von der Sehnsucht, die sie bewegt,
 von Gott, der zu uns steht.

Zeugen gesucht.
 So fing es an.
 Damals in der Apostelgeschichte.
 So geht es weiter.
 Heute in der Kirche.
 So bleibt Gottes schöpferischer Geist
 am Werk
 in und durch uns Menschen.

Paul Weismantel

3 Propheten der Zukunft

Manchmal ist es gut, etwas Abstand zu nehmen und zurückzublicken.

Das Reich Gottes zu verwirklichen, übersteigt nicht nur unsere Kräfte, auch unseren Blicken ist es verborgen.

Im Laufe unseres Lebens ist unser Beitrag zu diesem wunderbaren nur klein.

Nichts von dem, was wir tun, ist vollendet; anders ausgedrückt, bedeutet dies: das Reich Gottes ist außerhalb unserer Reichweite.

Das ist das Wesen des Menschseins.

Wir sähen Saatkörner aus, die eines Tages wachsen werden.

Die Saatkeimlinge bewässern wir in dem Wissen, dass sie die Versprechen der Zukunft in sich

tragen.

Wir legen Grundmauern, die noch hochgezogen werden müssen.

Wir sind der Sauerteig, dessen Wirkung unsere

Möglichkeiten weit übersteigen wird.

Wir können nicht alles tun, – das zu begreifen, gibt uns ein Gefühl der Befreiung.

Dies gibt uns die Möglichkeit, etwas zu tun – und es gut zu tun.

Vielleicht wird nicht alles fertig, aber es ist ein Anfang, ein weiterer Schritt auf dem Weg, eine Gelegenheit, Gottes Gnade hereinzulassen, um das Werk zu vollenden.

Vermutlich werden wir nie das Endergebnis zu sehen bekommen, aber das ist der Unterschied zwischen Meister, Handwerker und Handlanger.

Wir sind die Handlanger, nicht die Handwerksmeister,

wir sind die Diener, nicht der Messias.

Wir sind die Propheten einer Zukunft, die uns nicht gehört.

(Mgr. Oscar Romero – WBCA)

4 Regenbogen

Gott, unser Vater,
auf unserem Weg durch das Jahr
bitten wir Dich

um die Farben des Regenbogens
für unseren Alltag.

Schenke uns:

Vom VIOLETT deiner Vergebung,
deines Verzeihens,

damit wir Frieden bringen

in die kleine und große Welt um uns herum;

vom BLAU deiner Treue,

denn du gehst alle Wege mit,

egal wo wir gerade stehen;

vom GRÜN deiner Hoffnung,

damit wir in unseren Hoffnungslosigkeiten
auf dich vertrauen;

vom GELB deines Lichtes

für die dunklen Stunden,

in denen Angst, Not und Verzweiflung
überhand nehmen;

vom ORANGE deiner Freude,

dass wir uns über die Schönheit deiner Schöpfung

freuen und sie vor Ausbeutung schützen;

vom ROT deiner grenzenlosen Liebe zu uns,

damit wir diese Liebe in unserem Alltag

weeterschenken – ohne Berechnung.

Gott, in den Farben des Regenbogens

erkennen wir deine Zusage:

ICH BIN DA

heute und an allen Tagen dieses Jahres.

Amen.

(Schwester Martino Machowiak cps)

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott, der Licht ist

Ich glaube an Gott, der Licht ist, der neue Sichten schenkt,
der sein Licht in die Welt in dir und mir aufstrahlen lässt,
ja in allem, was lebt.

Ich glaube an Jesus Christus,
in dem Gott sein Licht auf wunderbare Weise
in dieser Welt entflammt hat und ein Lauffeuer entfachen konnte.

Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Liebeslicht
sanft und zart, kraftvoll und feurig für jeden Menschen leuchtet,
ja in dieser Welt.

Ich glaube an Jesus Christus,
der in uns allen Hoffnung und Kraft legt,
der uns gerufen hat aus der Kraft der Taufe,
Feuer zu werden, das nicht verbrennt,
der uns einlädt, mit ihm
für Gott und die Menschen, zu leben,
mit dem Ausblick der Hoffnung,
der Tod hat nicht das letzte Wort,
sondern das Leben: Tod und Auferstehung,

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der den Schattensaiten Licht und Kraft schenkt,
Neues zu beginnen,
der unseren Blick schärft und hilft,
die Welt in Gottes Herrlichkeit zu sehen,
dessen loderndes Feuer unter jeder Asche steckt,
damit wir uns jeden Tag neu sammeln um dieses Licht.

Ich glaube, dass Gott durch die Kraft und Lebendigkeit
des Heiligen Geistes
Die Kirche zum Licht der Welt machen wird.

Predigtgedanken

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum der Schatten wirft, und beschreibe den Himmel der uns blüht, und beschreibe den Himmel der uns blüht. So lautet ein vergessenes Kinderlied von F.K. Barth aus den siebziger Jahren. Schon damals beschreibt das Lied eine Hoffnung für ein Lebenshaus, das genügend Raum für Tiere, Kinder und alte Leute hatte. Natürlich kann so ein Lied nicht alle Gruppen beschreiben, die von der Schöpfung leben. Doch das Lied beschreibt ein Ziel: der Himmel soll für alle blühen.

Ein Lebenshaus für alle Fälle!

Manchmal habe ich den Eindruck: uns schwimmen die Felle weg. Sie kennen die Lagebeschreibung: die Hitzewellen werden häufiger, die Trockenheit nimmt zu, der Klimawandel ist in vollem Gange. Und dann kommen noch machtpolitische Ausuferungen, wie der Angriffskrieg von Russlands Staatschef Putin. Seit Jahrzehnten wissen wir wissenschaftlich um die Entwicklungen. Heute spüren wir sie sehr konkret. Doch außer große Reden, sind noch keine konstruktiven, und in die Zukunft führenden Konzepte, die wie Zahnräder ineinander gehen entwickelt. Noch immer haben wir die Ressourcen der Erde Ende Juli eines jeden Jahres verbraucht, dann leben wir auf Pump.

Ein Lebenshaus für alle Fälle! Unser Lebenshaus ist keine Produktionsstraße: Unser Lebenshaus geschieht in Kreisläufen. Kaum eine Berufsgruppe weiß das genauer als unsere Bauern und Bäuerinnen. Tierhaltung gibt die Nährstoffe für den Acker, der Acker gibt seine Erträge für Mensch und Tier. Wir brauchen nicht unsere internationalen Produktionsstraßen, um die regionale Ernährung zu sichern. Daher wird es jetzt anschaulich: wir legen gemeinsam eine Fruchtetepich aus regionalen Produkte:



Quelle: Sankt Ludgerus Stift, Billerbeck

Ein tolles Bild: Alle Mittel zum Leben sind drin: Lebensmittel, Energie, Wärme, Naturstoffe.

Vielleicht brauchen wir eine andere Definition von Wachstum. Dieses Wachstum war bisher von der Wertschöpfung der Produkte geprägt. Doch dieses Bild macht deutlich: Wertschöpfung rein materiell ist zu wenig: Wert hat die soziale Sicherheit, Wert hat die Gesundheit, Wert hat eine gute Bildung, Wert hat eine gute Gemeinschaft und ein guter Zusammenhalt, Wert hat eine Schöpfung, die divers bleibt.

Das Evangelium bringt es sehr prägnant: Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Ein Lebenshaus für alle Fälle entsteht dort, wo wir die Schätze vielfältig und mit Herz in den Blick nehmen.

Liedvorschläge

Ein Hinweis: Die Lieder aus dem Gotteslob sind nicht nur an der benannten Stelle zu gebrauchen.

Beginn

- 455 Alles meinem Gott zu Ehren
- 720 Eingeladen zum Fest des Glauben
- 830 Und ein neuer Morgen
- 816 Ein Funke
- 269 Du Sonne der Gerechtigkeit

Kyrie

- 161 Du rufst uns Herr

Gloria

- 170 Allein Gott in der Höh
- 169 Gloria
- 167 Dir Gott im Himmel preis und Ehr
- 172 Gott in der Höh
- 383 Ich lobe meinen Gott

Antwortgesang

- 443 Im Jubel ernten und Psalm 19
- 365 Meine Hoffnung und Psalm 1
- 615 Alles, was Odem hat und Psalm 150
- 406 Danket, danket dem Herrn und Psalm 92
- 629 Du führst mich hinaus in Weite und Psalm 30
- 73,1 Friede sei in deinen Mauern und Psalm 27
- 468 Gott gab uns Atem
- 464 Gott liebt diese Welt
- 456 Herr, du bist mein Leben
- 810 Doch reichte es nicht

Halleluja

- 483 Taizé
- 362 Jesus Christ

Credo

826 Ich glaube an den Vater

Gabenbereitung

474 Wenn wir das Leben teilen
470 Wenn das Brot
748 Du bist das Brot
184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanktus

853 Du bist heilig
854 Heilig, heilig, heilig
193 Heilig (Quack)
198 Heilig bist du großer Gott

Akklamation

742 Deinen Tod
743 Amen

Agnus Dei

839 Da berühren sich
842 Keinen Tag
840 Singt Gott
841 Pace e bene

Danksagung

822 Hoffen, wider aller Hoffnung
405 Nun danket alle Gott

Schlusslied

824 Mit dir überspringe ich Mauern
835 Wir machen uns auf den Weg
828 Unterwegs in eine neue Welt
843 Gestern und heute
834 Herr, wir bitten, komm und segne uns
380 Großer Gott



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.

